

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 87 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Befehlsgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Paul Beth in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Boten für das Saalkthal.)

Deutscher Jahrgang.

Nr. 133 B.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 11. Juni

1879.

Am 11. Juni.

Die lange Reihe seltener Feste, welche unserm Kaiser nicht nur vor andern gerühmten Häuptern, sondern überhaupt vor der ungeschwundenen Mehrzahl der Menschen zu feiern beschienen ist, vermehrt sich heute um ein seltenstes. Nicht mehr ein staubmattiger Jüngling, sondern schon ein geprüfter und geistvoller Mann schloß er vor fünfzig Jahren den ehelichen Bund mit der jungen und schönen Prinzessin von Weimar, der Stieftochter Kaiserin Octavia's. Und während Alle saß, die damals grüßend, jubelnd, wünschend das ehle Paar an die Schwelle einer Zukunft geleiteten, welche glänzender, glückreicher, größer werden sollte als auch nur einer von ihnen zu ahnen vermochte, gefiebt sind von der erbarungswürdigen Senie des Todes, femer die erlauchten Gatten selbst ihr Ehrenfest anrecht, küßig, Haupt und Nacken leise gebeugt wie von der Ueberfluth irdischen Glücks, aber die Augen leuchten und die Herzen schlagen in jener milden und reinen Frische des Grenzalters, welche der schönste Lohn eines arbeitsamen und pflichtgetreuen Lebens ist.

Arbeitsam und pflichttreu — in diesen Worten erschöpft sich der reiche, der unermesslich reiche Inhalt, den Kaiser Wilhelm und seine erhabene Gemahlin ihrem gemeinsamen Dasein zu geben geknust haben, so daß es ihnen selbst wie ihrem Volke ein unerlöschlich reicher Quell des Segens geworden ist. Nicht heute ist der Tag, nochmals die unsterblichen Thaten herzuwählen, welche den Namen unseres Kaisers neben die größten Namen der Weltgeschichte stellen, aber wohl darf und muß heute daran erinnert werden, daß seine Gemahlin an ihnen allen ihr unvergängliches Theil hat. Ihre Liebe und Sorge half dem Gemahl trübe Tage leichter überwinden, glückliche Tage froher genießen, half ihm die verschiedenste Last tragen, die immer auf seinen Schultern lag, schon von jungen Jahren an. Verschiden tritt das Walten der Frau, auch der höchsten Stellen in das trauliche Dunkel des häuslichen Lebens zurück; sein zarter Schmelz würde vergehen unter dem rauhen Winde, welcher durch die Blätter der Geschichte weht. Immer hat Kaiserin Augusta die freiwillige Beschränkung auf Familie und Haus als den schönsten Schmuck des Weibes hoch gehalten; dafür erntet sie heute den freudigen Dank der Millionen und aber Millionen von Deutschen, denen Kaiser Wilhelm nur so unendlich viel werden konnte, weil ihm seine Gemahlin so unendlich viel gewesen ist.

So stiehe der Jubeltag empor als ein freudiger, lichter, sonniger Tag, in die Häuser und Herzen lebendige gute Gedanken, daß sie sich häufen zu einem goldenen Hort der Liebe und Treue. Alle äußeren Gaben zur Feier ihres Ehrentages haben Kaiser und Kaiserin großherziger Sinn den Armen und Bedelnden überwiehen, aber wenn ihr Lebens- und Liebesbund sich am Altare erneuert, werden die segnen Wünsche ihres Volkes sie umschweben, wie ein leuchtendes Geschnitz, in dessen unvergänglichen Glanze der süßliche Schimmer irdischer Schätze erlischt.

Telegraphische Nachrichten.

Verfaßtes, 9. Juni. Die Deputirtenkammer berieft heute den Bericht der Kommission zur Vorbereitung der Frage wegen der gerichtlichen Verfolgung Cassagnac's. Nach langer Debatte wurde mit 306 gegen 195 Stimmen beschossen, die Genehmigung zur gerichtlichen Verfolgung Cassagnac's wegen der in dem Journal „Pays“ veröffentlichten, gegen die Regierung gerichteten Artikel zu ertheilen.

Rom, 9. Juni. Der Papst hat den Cardinal Herzog von Ambrasio zum Archid. des heiligen Stuhles ernannt.

London, 9. Juni. (Unterhaus.) Auf eine Anfrage Campbell's erwiderte Unterrichtsminister Buxton, die Worte habe in Folge der ihr gemachten Vorstellungen den englischen Vorkämpfer Lord Devon herabgesetzt, daß sie beschuldigt, den lokalen Kommissionen die Frage der Organisation derjenigen Provinzen zu unterbreiten, welche nicht bezüglich der Verträge angeführt seien. Die Worte stiehe in Erwägung, ob das organische Statut für Drommelien auf jene Provinzen anwendbar sei.

Catania, 9. Juni. In Folge der Erhebung der Municipalität sind in Calatubino Unruhen ausgebrochen, in deren Verlaufe das Municipalparthi wiedergebunden und mehrere Bürger und Soldaten getödtet wurden. Zur Herstellung der Ordnung sind Truppen nach Calatubino abgegangen.

Deutsches Reich.

Das kaiserliche Paar hat Sonntag Abend um 8 Uhr von Babelsberg seinen Einzug in Berlin gehalten. Der Kaiser blickte etwas ernster als sonst, sah aber zur größten Freude Aller recht wohl aus. Bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit sieht man vielfachen Gnadenbeweisen im Bereiche der Hofämter u. s. w. entgegen.

Die Annäherung, welche aus Anlaß der goldenen Hochzeit unseres Kaiserpaars eintreten wird, soll weit ausgebreiteter werden, als man bisher im Allgemeinen angenommen hat. Es werden auch bereits alle Vorbereitungen getroffen, um die Vertheilung sofort nach Beendigung des kaiserlichen Gnadenalters in Freiheit setzen zu können.

Der kaiserliche Gesandte der Vereinigten Staaten von Amerika Hr. Andrew D. White ist am 8. in Berlin eingetroffen und hat am 8. d. die Gesandtschaft übernommen.

H Kiel, 9. Juni. Wenige Tage nach der goldenen Hochzeit des Kaiserpaars wird das Kaiserpaar die erste größere gemeinschaftliche Expedition und zwar nach dem Norden Schottlands unternehmen, um nach einmal in den hiesigen Inseln einzulaufen. Es folgen dann Wattenmeer, Kanzig und Havelberg und Schießübungen auf der sponpeter Heide. Die hauptsächlichsten Exerzitzen bestanden bis jetzt in Boot- und Landungsmanövern zwischen den dänischen Inseln resp. der edensbürgen Buacht.

Ueber die Einrichtung Solowjoff's

entnehmen wir dem „W. Tagbl.“ unter dem 9. d. Folgendes: Heute Vormittag 10 Uhr wurde auf dem Smolenster Felde das Urtheil an Solowjoff vollzogen und die Hinrichtung durch den Schenck von Logen. Die Exekution war eine öffentliche. Selbstverständlich waren aber umfassende Polizeimaßregeln getroffen. Die Exekutions-Vorrichtungen waren ca. 100 Schritte von der am Felde vorbestimmten Landstrasse unternommen. Der Galgen erhob sich über 3 Fuß hohen und 12 Fuß im Quadrat stehenden Holztrümpfen, welche mit einem Eisenanker umgeben waren, um die geringe Stöße zu verhindern. Den eigentlichen Galgen bildeten zwei aus Holz hohe Ständer, die ein Querbalken verband, über dessen Mitte durch eine starke Eisenlamme zwei Schlingen (eine zur Reserve) liefen. Auf der Tribüne hinter dem Galgenerrüst war ein Schonbühnen aufgeschlagen. Vor diesem ganzen Bau war ein niederes hölzernes Kabinett für die gesetzlich anwesenden Zeugen errichtet. Schon um 8 Uhr begann sich der Hinrichtungsvorgang zu belaufen. Um 8 Uhr herrschte eine Militär-Garde. Politiken und herrliche Gardemarschen einen Raum von ca. 20 Schritt im Quadrat ab, in dessen Mitte der Galgen lag. Nicht darüber war eine Kofalen-Chaine gezogen. Bis an diese heran trüfte Jedermann; näher heran Niemand ohne besondere Erlaubnis. Um 9 Uhr schloß der Kommandant den Galgen ab und das Kabinett wurde geschlossen.

Die Gerichtsbefehle und der General Ervov erschienen um 9 1/2 Uhr. Der Verurtheilte langte kurz vor 10 Uhr in dem Gerichtssaal, rückwärts auf einer erhöhten Bank besessen liegend, an. Die Arme waren ihm gefesselt an einen über die Bank her vorbeistehenden eisernen Balken. Der Hagen wurde von Garde-Majors, Kofalen und Gardemarschen besetzt. Am Galgen angekommen, stieg der Schärfrichter auf den Galgen, band den Delinquenten los und führte ihn auf das Schott auf den Schonbühnen. Unter vorläufigem Gerede wurde nochmals das bestätigte Urtheil verlesen. Solowjoff setzte sich als ein schlante Figur über Mittelgröße mit gelblich-blasser Gesichtsfarbe und schwarzem, gleichsam graumilchtem Haar. Er war schwarz gekleidet und trug hohe Schuhe. Er ließ den Blick bald energisch, bald frech umherscheitern und schien ostentativ zeigen zu wollen, daß er sich in den Tod gebe. Der Schärfrichter, sonst in russischer Nationaltracht, trug das übliche rothe Hemde mit schwarzer Leberweide und die Hosen in die hohen Stiefeln gesteckt. Derselbe führte den Verurtheilten etwas vor. Der Henker in Dunkel mit die Stufen hinauf, Solowjoff entgegen, wobei er ihm die Hände zurückgab. Der Henker warf darauf Solowjoff ein weißes Hemde mit Kofalzipse über, band mit den langen Aermeln desselben ihm nochmals die Arme an den Hals und rühte einen losen dreistufigen Tritt unter den Strick. Dann führte er den Verurtheilten die Stufen empor und legte die Schlinge um den Hals.

Wit unerkennbarer Phantastie und lauten Rufschrei hatte Solowjoff die oberste Stufe bestiegen. Der Schärfrichter ließ den Tritt fort. Wenige Sekunden, und der Verurtheilte hatte geendet. Vom Moment an, wo Solowjoff den Gefährlichen abgewiesen, bis zum Ende wurde von dem neben dem Schott aufgestellten Tambourkorps ein allmählich erlösender Wirbel geschlagen. Eine halbe Stunde blieb die Leiche hängen, dann wurde sie vom Henker und zwei denselben aus Arrestantenfreisen seinen Gehäusen genommen.

Der Tod des Delinquenten wurde öffentlich konstatiert und die Leiche in den bereit gehaltenen Sarg gelegt. Der gleich dem Schott und dem Richtstern schwarze Sarg wurde auf einen gewöhnlichen Somowowagen gelegt, unter Horste zum nahen Kirchhof gebracht und dort beerdigt. Das Schott wurde sofort abgeräumt. Die hiesigen lebendigen Zuschauer, die besonders kurz vor 10 Uhr zu dichten Volksmengen answandeln, verhielten sich vollkommen latwoll. Die militärisch polizeilichen Maßregeln erwiesen sich als durchaus zweckentsprechend gewählt.

Halle, den 10. Juni.

— Wie wir hören, feiert heute Herr Geheimrath Professor Dr. Weber sein vierzigjähriges Doktorjubiläum. Ein Comers wird zu Ehren des Jubilars heute Abend 8 Uhr im Kongresssaal stattfinden. Zuschauer haben auf den Gallerien freien Zutritt.

— Der Medicinist Theodor Dieze Jr. Wittgenasse 3, hat auf der Generve-Ausstellung zu Prag im vorigen Monat auf eine von ihm gefertigte und dort ausgetheilte Drehband mit Fraisen-Vorrichtung eine bronzene Medaille erhalten.

Erstjahrs-Konferenz des Evangelischen Vereins in der Provinz Sachsen. Am Anlaß an den im ersten Blatte abgedruckten Bericht über die gestern Abend abgehaltene Versammlung zur Jahres-Konferenz des Ev. Vereins haben wir zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung, die in Aussicht genommene Paktoral-Konferenz betreffend, ergänzend folgendes nachzutragen: Es hatte sich seit längerer Zeit das Bedürfnis herausgestellt, außer den aus Geistlichen und Laien bestehenden Vereinsversammlungen noch eine speziell für Geistliche bestimmte Konferenz in das Leben zu rufen, um die mehr theologischen Fragen der Provinz zu unterbreiten, zumal die seit der hiesigen Provinzial-Vereinsversammlung im Herbst des vorigen Jahres die größere landesweite Vereinigung der Mittelpartei der östlichen Provinzen in das Leben getreten ist. Unter Vorbehalt des ad hoc bernennen Superintendenten Ja dr. aus Artzen wurde die Debatte über diese Frage eröffnet, an welcher sich vorzugsweise Kom-

Math. Reicher, Konr. Math. Dr. Köllin, Sup. Förster, Prof. Schlotmann, Justizrat Fiedler, Warrer Dr. Berghardt, Pastor Grunewald, Sup. Dr. Wolff u. a. beteiligten. Gegen den Vorschlag wurden Bedenken laut, namentlich wurde der Beschränkung Ausdruck gegeben, der Evangelische Verein könnte durch Gründung einer derartigen Paktoral-Konferenz, an der eventuell sich auch Männer anderer kirchlicher Richtungen beteiligen würden, in seinem Wesen beeinträchtigt werden. Da jedoch die meisten das Bedürfnis anerkannt wurde, trotz der größeren landesweiten Vereinigung auch für den Provinzialverein im Herbst Gelegenheit zur gemeinsamen Beratung zu finden, wurde dem Vorhand der Wunsch ausgesprochen zwar eine spezielle Paktoral-Konferenz, aber doch eine Versammlung des Vereins zu berufen, und auf derselben vorzugsweise praktisch-theologische und pastorale Vorlagen zur Beratung zu stellen.

Stadtverordneten-Sitzung am 9. Juni.

1. Der Herr Vorlesende Just-R. Göding theilt mit, daß nach der Mittheilung des Kon-R. Dr. Dreyer zur Feier der goldenen Hochzeit des kaiserlichen Paares für sämtliche städtische Gemeinden und für das Militär ein Gottesdienst in der Marienkirche stattfinden werde, wozu für die städtischen Behörden die nötige Zahl von Plätzen reservirt werden soll.

2. Ein fernere Mittheilung vom Magistrat betrifft das Projekt für die Umgestaltung des Bahnhofs. Der Magistrat der öffentlichen Arbeiten hat für das durch Herrn Kom.-R. Niesch hier vorgeschlagene und von den städtischen Behörden empfohlene Projekt die Werthlosen (418,000 M.) gegen das von den Eisenbahnverwaltungen acceptirte aufstellen lassen; der Magistrat hat dieselbe einer eingehenden technischen Prüfung unterzogen und ist endlich zu einer Modifikation derselben gelangt, durch dessen Ausführung er das Interesse der Stadt über die zu große Kosten gesichert glaubt. Zur Vertheilung dieser Verhältnisse soll eine gemischte Kommission eingeleitet werden. Die Verammlung ist einverstanden und wußt hierzu die Herren Kom.-R. Niesch, Lwowosky, Wetke, Ernst und Sch. zugehörig.

3. Ref. Herr Steinhaub. Für das Grundstück des Malers Naumann am Richter 19 ist zu dessen Neubau die Fluchtlinie bestimmt worden, welche schon früher durch den Selmhagen Bau festgelegt war. Das betreffende Haus muß in Folge dessen 38,66 M. Meter herausdrängen und ist die Entscheidung zuerst das Grundstück in Folge der Vertheilung auf 20 M. bemessen worden. Abgesehen für diese Ermäßigung ist der Umfang gewesen, daß das Nachbarhaus auf der Seite nach dem Zerrain zu, in welches Naumann einrücken soll, hinunterzieht, und dieser sich vor dem Bau mit seinem Nachbar über die volle Benutzung des Raumes zu einigen haben wird. Die Herren Dr. Müller und Amm. Dr. Köllin glauben die Festlegung der Fluchtlinie und der Entscheidung erst von einer Einigung Naumanns mit seinem Nachbar über dieses hinunterziehen abhängig zu müssen, während der Herr Vorlesende juristisch die Sache so aufstellen zu müssen glaubt, daß den städtischen Behörden die hier notwendigen Vorverhandlungen des Bauherrn mit seinem Nachbar nichts angehen. Von anderer Seite wird der Antrag von 20 M. a. C. M. Entscheidung zu wiederholt beantragt, den Satz von 20 M. festzuhalten. Dieser Antrag tritt die Majorität der Versammlung bei, und die Fluchtlinie wird demgemäß genehmigt.

4. Derselbe Referent. Das Haus Nr. 22 am Richter soll neu gebaut werden und ist dafür dieselbe Fluchtlinie maßgebend wie bei den vorherigen Fällen. Dadurch würde die Straße dort nur 33,2 M. erweitert, welche dem Besitzer für den Preis von 30 M. zu entschädigen sein werden. Die Genehmigung geschieht.

5. Ref. Fr. Gr. d. Die für das Haus des Kaufmanns Eigenth. Wagnersstraße 12 festgesetzte Fluchtlinie wird genehmigt, nachdem mehrfach Erörterungen sich daran knüpften, die sich auf das zufällige Vorhandensein der Straße, welches beim Bau 19 M. a. C. M. in 10 Metern zu stehen ist.

6. Ref. Fr. Dr. Weid. Auf den Entwurf des vorigen Jahres für Reinigung und Unterhaltung von Kanälen werden noch 497,81 M. nachbevollligt.

7. Ref. Fr. Prof. Dr. Freitag. Für die Verweberung von 22 M. 65 a. C. M. in Dezember Jahr um 6 Jahre sind pro Jahr 905 M. und bisher 570 M. und desgleichen von 1878 bis 1879 1112 M. in 10 Jahren am Wasserwerke sind im Ganzen 1112 M. (gegen früher 873 M.) geboten worden. Die Verammlung ertheilt in beiden Fällen die Zulassung.

8. Herr Göllig referirt über den Antrag zum Ankauf des schwarzen Albers, a. Steinstraße, zur Vertheilung des Durchbruchs nach der Zinsgartenstraße. Das genannte Grundstück für welches ein Kaufpreis von 100,000 M. gefordert wird, soll nach dem Magistrats-Antrage die Stadt selbst übernehmen und einem Unternehmer die Vertheilung der Straße übergeben, welcher an die Stadt 70,000 M. zahlen und die Baustellen für sich erwerben soll, während die Stadt 10,000 M. zu den Kosten giebt und ca. 8000 M. für den Ausbau der Straße aufzubringen, wozu die dann noch fehlenden 20,000 M. durch die Abgabe aufgebracht werden sollen. Der Referent wünscht die Vorlage bringen, indem er auf die Unzulässigkeit der Straßenerweiterung in der Zinsgartenstraße und auf die Bedeutung des Durchbruchs für die nördlich und südlich davon liegenden Stadttheile hinweist.

Der Herr Kon-Rath Dr. Hillmann spricht sich gegen das Projekt aus, indem er die Wichtigkeit des Durchbruchs nicht anerkennt und im landesweiten Interesse der Stadt die Behauptung von Gärten und Wäldern nicht überzogen zu dürfen glaubt. Herr Dr. Müller möchte das Communitium und auch den ganzen Stadtbezirk der Stufe als quartier laud, der ursprünglichen Absicht der Bebauung gemäß, vor dem großen Straßenerdbe gehalten werden. Herr Oberbürgermeister v. W. W. weist auf die Beschränkung der Zinsgartenstraße nach, wenn sich auch die Stadt zu dem geforderten Preis gekauft werden könne, und wie namentlich der Bankier Rehm ohne dazu rechtlich verpflichtet gewesen zu sein, wiederholt versucht hat, eine andere Ordnung der Dinge dort herbeizuführen. Der Dr. Richter hält das ganze Projekt zwar nicht unwerth, aber für viel zu teuer, da die Abzinsen sich bei der Zeichnung von Geldtiteln nicht genügend beteiligen haben, und er glaubt, wenn sich auch die Stadt zu dem geforderten Preis gekauft erkläre, an diesen geringen Zinsen der Unternehmer keine neue Projekt scheitern müßte. Nach eingehender Debatte über die Verhältnisse vom Standpunkte des Magistrats und durch den Kon. Stadtbaurath Sch. u. h. wird die Bewilligung von 10,000 M. und die Kosten des Straßenbaues von 8000 M., in Summa 18,000 M. abgelehnt. Dasselbe geschieht auch mit dem fernern Antrage

Neu! **Jubiläumshüte** in den verschiedensten Formen. **Neu!**
Incroyables,
 Das Neueste und Elegante in Filz.
 Strohh-, Stoff- u. Seiden- (Cylinder-) Hüte
 in anerkannt größter Auswahl.
Rudolph Sachs & Co.
 Hutfabrik, gr. Ulrichsstraße 55.

Eisschränke
 für Privat u. Restaurationen
 neuester Construction
 empfiehlt zu Fabrikpreisen
Chr. Glaser in Halle a/S.
 gr. Klausstr. 24 u. II. Klausstr. 9.

Illuminir-Lämpchen,
 das Bequemste und Billigste zur Illumination bei
C. G. Lincke, Seifenfabrik.

Prämiirt. „Brahma“, indisch Bitter-Elixir,
 besonders ausgezeichnet während bei Nervenleiden, ärztlich gepulvt, à Flasche 2 Mark incl.

Berliner Getreide-Kümmel
 à Flasche 1 Mark incl. empfiehlt
Rodrigo Raehse, Fa.: Raehse & Hinze.
 Niederlage: bei Herrn Otto Born, Landwehrstr. 15.
 Reere Flaschen werden zum entsprechenden Preise retournenommen.

Kaiser Wilhelm Kornblumen-Liqueur
 Neu! à Flasche, Origin., 1 Mark incl. empfiehlt als höchst wohlgeschmeckt Neu!
Rodrigo Raehse, Fa.: Raehse & Hinze.
 Niederlage: bei Herrn Otto Born, Landwehrstr. 15.

Dr. Friedr. Birken-Lengiel's Balsam.
 Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Rinde, wenn man in
 den Stamm derselben einen Haken, ist bei verschiedenen Arten des ansteckenden
 Mittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorrichtung des Erfinders auf
 welchem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er eine fast wunderbare
 Wirkung. Versucht man a. B. etwas das durch eine andere Krankheit, so
 lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerklich Schuppen von der Haut,
 die dadurch wieder heil und hart wird.
 Dieser Balsam erweist in früherer Zeit Sommergrippe, Blüthen- und alle anderen
 Krankheiten der Haut. Reist ein Krug 3 M. Die laut Gebrauchsanweisung
 dabei zu verwendende Ein-Verpackung und Reue-Flasche zu 1 M.
 General-Depot bei G. C. Brüning in Frankfurt a. M.

Reise-Unfall-Versicherung.
 Die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt gewährt
 Versicherung gegen alle vorerwähnten Beschädigungen, welche durch Unglücks-
 fälle auf Reisen innerhalb der Grenzen Europa's zugefügt werden, gleichviel
 ob diese Reisen per Eisenbahn, Schiff, Wagen oder zu Pferde unternommen
 sind. — Als Reise wird während der Versicherungsdauer auch jede gewöhn-
 liche Spazierfahrt zu Wagen, jede Benutzung der Postkutsche, jeder Dienst- oder
 Spazierritt betrachtet.
 Die Prämien betragen für je 1000 Versicherungssumme auf die
 Dauer von 3 Tagen M. -30 S., von 1 Monat M. -75 S., von 3 Monaten
 M. 1.50 S. und von 1 Jahr M. 3.-.
 Policen sind unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes und
 des Wohnortes bei der Direction in Erfurt, sowie bei sämtlichen Vertre-
 tern der Gesellschaft, in Halle a/S. bei dem Hauptagenten Herrn Theodor
 Lange, zu haben.

Frauenjee, klimatischer Curort b. Eisenach.
 Billiger und angenehmer Sommeraufenthalt wird bestens empfohlen.
 Auskunft ertheilt **Tr. Eisenhuth** dsl.
**50 Stück gutgearbeitete Einsteck-Stubenthür-
 schlösser, 8 Kasten-Stubenthürschlösser, 2 Haus-
 thürschlösser werden schleunigst billig verkauft
 durch das Lombard- und Commissionsgeschäft
 1. Kuhgasse. B. Bies, Kuhgasse 1.**
 Ein ganz neues Pianino daselbst.

Das Schuldeneinziehungs- und Auskunftsbureau Debet & Credit
 in Leipzig und Magdeburg wird allen Geschäftsleuten angelegentlich em-
 pfohlen. — Herr A. K. Fuchs in Halle a/S., Brunnenplatz Nr. 9,
 ist bereit, nähere Auskunft zu ertheilen. — Prospecte daselbst gratis.

**Sonnabend den 14. Juni treffe ich
 mit einem Trans-
 port der besten
 Dänischen
 Pferde ein.**

Weinstein in Brecksch b. Mersburg.

Concert-Anzeige.
Café David
 Das zum Mittwoch Abend von
 der Capelle des Reg. Sächs. 1. Jägerbat. Nr. 12
 angezeigte Concert findet schon Vormittags als
Frühschoppen-Concert
 statt.
 Entree 25 Pfennige.

Program.
 1. Theil: 1) Jubel-Ouverture von G. R. v. Weber. 2) Am Meer,
 Lied von Schubert. 3) Valse Espagnole. Walzer von Métra. 4) Krieger's
 Abschied. Scende für Trompete und Fagotte von Lohner. 5) Commers-
 Lieder (S. C.), Potpourri von Süßner.
 2. Theil: 6) Overture a. d. „Rigener“ von Balfe. 7) Dies ist der
 Tag des Herrn, Lied von Kreutzer. 8) Hand in Hand Polka für 2 Trompeten
 von Gurth. 9) Potpourri über Preussische Volkslieder von Wieprecht.
 10) Barier Einzug-Marsch.

Garten-Etablissement z. gold. Hirsch.
 Mittwoch den 11. Juni
 zu Ehren der goldenen Hochzeitsfeier unseres Kaiserpaars
Grosses Fest-Concert
 und brillante Illumination
 unter Mitwirkung des **Norddeutschen Sängers-Quartetts**
 sämmtlich bestanden von den Herren **Buchmann, Hoffmann, Linemann u. Hamacher.**
 Orchester 20 Mann. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. a.
E. Schmeisser. C. Ermes.

Rabeninsel.
 Mittwoch den 11. Juni
Extra-Frei-Concert.
 Anfang Nachmittags 4 Uhr.
 Hochachtungsvoll **C. Kurzhals.**

Fr. Weidenhammer's Restaurant
 Morgen zur Feier der goldenen Hochzeit Ihrer hohen Majestäten
 Großes Gartenfest, Illumination und bengalische Beleuchtung.
 Fricassée, vorzügliches Lager- und Weissbier. Meisten Ungar-
 wein.
Fr. Weidenhammer.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.
 Zu Ehren der goldenen Hochzeit Ihrer Kaiserl. Majestäten
Grosses Kinderfest. Anfang 4 Uhr.
 Kinder in Begleitung der Eltern erhalten eine Gratis-Prämie.
 Abends 7 1/2 Uhr
Grosses patriotisches Concert.

NB. Mache meine geübten Gewerke, Nachbarn, Freunde und Gönner
 auf meinen prächtigen Garten aufmerksam. **Bier von W. Rauchfuss**
 à Seidel 18 Pf.

Weinhandlung v. C. Boerner
 große Märkerstraße 14.
 Anerkannt reine und preiswerthe Weine.
 Im Restaurant stets reichhaltige Speisekarte.

L. Fleischerhaner,
 Juweller u. pract. Zahnkünstler,
 Halle a/S., Leipzigerstrasse 71,
 empfiehlt sich hiermit bestens.

Chemische Waschanstalt.
 Herren- u. Damen-Beinkleider,
 sowie Weißstoffe werden chemisch
 gereinigt u. wie neu hergestellt.
 Auf Wunsch in 24 Stunden zurück.
R. Krieger,
 Leipzigerstr. 47.

Eiserne Möbel
 für Salon und Garten,
 das Neueste der Saison
 in allergrößter Auswahl
 zu ermäßigten Preisen.
Chr. Glaser in Halle a/S.,
 große Klausstraße 24.

**Alle Sorten Feuerspritzen,
 Spritzenschläuche und
 Feuerlöschgeräte**
 sind fortwährend am Lager und werden
 angefertigt von
Chr. Stetefeldt,
 born. Masch. u. Eisenw. u. Schm.
 Meister der Feuerlöschgeräte für
 Schwarzbürg. Sonderhausen
 in
 Arnstadt i/Thür.

Drainröhren
 (von Thom), hochfeine Waare, offerirt
 die Möbrentabrik von
Behrens in Nöbden
 bei Delitzsch.
 Proben und Preisverzeichnisse gratis
 und franco.
 Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Zur goldenen Hochzeitsfeier!
Frische Kornblumen
 empfiehlt
F. W. Worch's
 Blumenhandlung.

Bengalische Flammen
 in allen Farben empfiehlt
H. Sohncke,
 gr. Steinstr. 2.

Trommeln u. Signal-Hörner
 für Krüger, Turner u. Schützen fest
 in größter Auswahl am Lager bei
Gustav Uhlig, Halle a/S.,
 untere Leipzigerstraße.



Hermann Köhler,
 born.
Jul. Bürger,
 empfiehlt sein gut fortirtes Lager von
**Geschäftsbüchern,
 Copirbücher à 3 Mark,**
 sämmtl. Comtoir-Unterstützen
 sowie
 beste Copirtinten
 in Flaschen u. lose zu billigen Preisen.

Dachplitte
 in allen Größen verkauft
 die Gefängnis-Anstalt des
 Königl. Kreisgerichts,
 II. Steinstraße 8.

Zum 11. Juni
Speck- u. Zwiebelkuchen
 Bouillon u. Pasteten
 in der Conditorei von
Otto Peter.

Sommer-Theater
 in Schmidt's Garten.
 Dienstag den 10. Juni: **Genere.**
 Mittwoch den 11. Juni
Die goldene Hochzeit.

Elsässer Taverne.
 Mittwoch den 11. Juni
 Morgens von 9 Uhr ab
Special-Revue,
 von 12 bis 3 Uhr
Extra Table d'hôte.
 Belgisch à per Schoppen 15 S.
 Erlanger à per Schoppen 15 S.
 Borsdorfer Apfelwein.
 Auch sind noch für Vereine und Gesell-
 schaftlichen Separatzimmer für einige
 Tage in der Wode zu vermieten.

Waldmann's Restauration.
 Zwerstraße 11.
 Außer einem hübschen Seidel Lagerbier
 empfiehlt **Doppel- und Weißbier**
 nur a.
Neues franz. Billard.

Wiener Bierhalle
 empfiehlt
 ff. Niederösterreichs Bier auf Eis.
 Vorzüglic. Billard. Gute Speisen.

Berliner Weißbier
NESSÉ'S RESTAURANT.
 Poststraße.

C. Schramm's Restaur.
 Rathhausgasse 10.
 Heute von 9 Uhr ab
Speckkuchen.

Thieme's Garten.
 Von heute an jeden Mittwoch Mitt.
 7 Uhr Speckkuchen.

Wilhelmsböhe
 in Giebichenstein.
 Heute Mittwoch zur goldenen Hoch-
 zeitsfeier unseres Kaiserpaars von
 4 Uhr ab Zaunmusik, wozu erachtet
 einladet **C. Müller.**

Restaurant Sadowa,
 Zuderraffinerie 8.
 Mittwoch den 11. d. Mts.
 unterhaltungs- Musik,
 wozu freundlich einladet
H. Zell.

Giebichenstein.
Gasthof zum Mohr.
 Zur goldenen Hochzeitsfeier unseres
 Kaiserpaars Mittwoch den 11. Juni
 von 7 Uhr Abends ab
Tanzveranstaltungen.
G. Gummel.

Grüne Tanne, Zöberitz.
 Sonntag den 15. Juni
Ringreiten,
 wozu ergebenst einladet
 die Jugend in Weissen u. Nadasch.
Handwerker-Meister-Verein
 Freitag den 13. Juni Abends 8 Uhr
 in der „Tulpe“.

1. Die französische Revolution. (Fort-
 setzung.) Vortrag von Herrn
Archibocus Pflanze.
 2. Ballotage neuer Mitglieder zur Vor-
 schubant.

Jahn'scher Turnverein
 Mittwoch den 11. Juni
 zur Feier der goldenen
 Hochzeit unseres Kaiser-
Gemüthliches Beisammensein
 in „Paradies“.
 Der Vorstand.

Polke u. Co.
 Steuerg. Verein nach Stöckh.
 Mittwoch 8 Uhr „Combinirte“, Wagnisse

Die Volkstüchje
 befindet sich Rathhausg. 7 in Dofe.
 Marken für die ganze Portion 1
 25 S. für die halbe à 13 S. wird in
 der Küche selbst, sowie auch bei Herrn
 Fleemann, Leipzigerstraße 105 und
 Weißbrotfabrik u. Schornsteinfeger-Ges. z.
 bei Herrn Dellson, Kleinmühlentien 1,
 verkauft.